

Seite 2



Arbeit ist der beste Weg . . .

Lachend und scherzend saßen sie auf dem obersten Stockwerk des Bollwerkbunkers in Ruhrort, putzten geschäftig mit Hämmern alte Ziegelsteine. Eine junge Amerikanerin aus Michigan und ein junger Engländer, beide Mitglieder des Duisburger Teams des Internationalen Friedenshilfsdienstes (IVSP), 27 Jungen und Mädels der Freien Deutschen Jugend Duisburgs und ein junger Berliner aus dem internationalen Arbeitslager in Mülheim.

Aus dem Bunker soll ein helles, luftiges Heim für die Kinder gebaut werden, damit sie aus der stickigen Atmosphäre herauskommen. Eine Einladung des IVSP war am sämtliche Duisburger Jugendorganisationen ergangen, in freiwilliger Arbeit sonabends und sonntags die Voraussetzungen zu schaffen, um den Maurern die Arbeit an den anderen Wochentagen ohne langwierige Vorbereitungen zu ermöglichen.

Die nun hier waren hatten den Ruf verstanden und bewiesen ihren Willen zum Aufbau in praktischer Arbeit. Sie schienen sich prächtig zu verstehen, trotz aller Verständigungsschwierigkeiten, als hätten sie schon immer zusammen gearbeitet. Wie sagte doch die junge Amerikanerin, die freiwillig für ein Jahr nach Deutschland gekommen ist, um zu helfen, in ihrem gebrochenen Deutsch "Arbeit ist der beste Weg, um sich kennen und verstehen zu lernen . . ."